

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 176 (2010)

**Heft:** 03

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Franz Betschon

## Das eurasische Schachturnier

Frankfurt am Main: R.G.Fischer Verlag, 2009, ISBN 978-3-8301-1234-1

Der Begriff Eurasien steht für Europa und Asien als eine zusammenhängende kontinentale Landmasse mit einer Fläche von 55 Millionen Quadratkilometern und etwa 4,7 Milliarden Einwohnern. Wenn der Autor das Schachturnier hier spielen lässt, geht es also zweifellos um Schwerwichtiges. Er untersucht die Krisen, Hintergründe und wagt persönliche und daher unabhängige Prognosen. Die Systematik der Arbeit verrät den Ingenieur und Generalstabsoffizier. Die Folgerungen und Prognosen gründen einerseits auf analytischen Auswertungen und andererseits auf eine durch viele persönliche Erfahrungen geprägte Intuition. Durch diese Arbeit ist der Autor zur Einsicht gelangt, dass mit dem Verdrängen und Wegschauen von auch unangenehmen

Trends, niemandem geholfen ist. Er zeigt auf, dass die Weltmacht USA ihre Position in absehbarer Zeit einzubüßen könnte. Wirtschaftlich, militärisch und kulturell drängen die asiatischen Mächte nach oben. Was heisst das für Europa, welches den Verlust seiner Stellung als Weltmacht schon vor längerer Zeit hinnehmen musste? Wäre eine eurasische Grossmacht mit Europa und Asien als Partner eine valable Alternative zur heutigen Konstellation? Welche Fakten und Trends sprechen dafür, welche dagegen? Dazu hat der Autor eine Fülle von Material gesammelt und ausgewertet, was es dem interessierten Leser ermöglicht, hinzusehen und seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen. Diese müssen nicht unbedingt mit denjenigen des

Verfassers übereinstimmen, viel wichtiger ist es, eine Materie kennen zu lernen, die zweifellos für die Zukunft Europas und so auch der Schweiz von grosser Bedeutung ist. Wer sich die geografische Situation Eurasiens vor Augen hält, wird unschwer erkennen, welche entscheidende Bedeutung der Nahtstelle zwischen Europa und Asien zukommt. Ein Ingenieur lernt eben, dass die Verbindung zweier Teile mit der Qualität der Nahtstelle steht und fällt. Das Scharnier ist hier der Nahe und Mittlere Osten. Es ist deshalb wertvoll, dass die Lage in Israel, Irak, Iran, Afghanistan, Saudiarabien, Pakistan und die Rolle der USA mit analysiert werden. Scharniere sind für den Zusammenhalt entscheidend, aber sie können auch versagen

und definitiv trennen. Fast so wichtig wie für Europa wird es sein, was die Asiaten mit den verschiedensten Regimes im Nahen und Mittleren Osten vorhaben. Brauchen sie diese als verbindendes Scharnier oder werden sie ganz einfach zwischen Europa und Asien eingeklemmt und dominiert? Welche Rolle würde dann den USA zufallen? Der Leser kann sich anhand des ausgelegten Stoffes für alle denkbaren Szenarien seine eigenen Antworten erarbeiten. Dabei gilt es ebenfalls, den autoritären und den demokratischen Kraftlinien im eurasischen Raum die nötige Beachtung zu schenken. Es ist ja ganz im Sinne des Autors hinzuschauen und nicht zu verdrängen.

Jean Pierre Peternier

Henri Habegger

## Geschütze der Schweizer Artillerie – Teil Vorderladergeschütze mit glattem und gezogenem Rohr und Hinterladergeschütze ohne Rohrrücklauf (1819 bis 1900)

Zürich: Kommissionsverlag Beer, 2009, ISBN 978-3-906262-75-8

Das 201. Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft in Zürich ist in der Reihe der umfassenden und detaillierten Vorstellung der Artilleriegeschütze der Schweizer Armee nach dem Teil «Gezogene Geschütze mit Rohrrücklauf (1900 bis 2000)» der zweite Teil, ebenfalls verfasst von Oberst Henri Habegger. Nicht zuletzt dank seiner Funktion als Vizepräsident des Vereins Schweizer Armeemuseum hatte der Autor die Chance, bisher unerforschte Quellen zu erschliessen. Das reich illustrierte

Werk ist die erste vollständige Darstellung sämtlicher 59 Geschütze, die im 19. Jahrhundert in der Schweizer Armee im Einsatz standen. Der Autor geht dabei sowohl auf die Feld- und Positionsartillerie wie auch auf die Gebirgsartillerie ein. Beschrieben werden die einzelnen Komponenten der Geschütze: vom Rohr über die Verschluss-Systeme bis zu den Protzen. Zudem wird auch auf die verschiedenen Munitionssorten eingegangen. Das Lesen lohnt sich allein deshalb, weil sich das Heft als

wahre Fundgrube für heute nicht mehr verwendete Fachbegriffe aus der Artillerie entpuppt. Erläutert werden beispielsweise der Schildzapfen, die Caissons, der Richtbogen, die Pivot-Bremse, die Gabeldeichsel, das Coulissensvisier, der Rundkeilverchluss, die Kartätsche oder das «Bränderchen». Beim letzteren Begriff handelt es sich um einen Gänsekiel oder ein Schilf- oder Papierröhrchen, in welchem das Anfeuerungspulver vor Feuchtigkeit geschützt und so die Abfeuerungssicherheit

erheblich verbessert wurde. Das Blatt ist ein weiteres wertvolles Element der artilleristischen Geschichtsschreibung. Der Leser erfährt zwischendurch auch spannende Episoden, wie diejenige der Kriegsmaterialausfuhr von der Schweiz nach Serbien, welches 1876 im Krieg gegen die Türkei zwei von Oberst Bleuler entwickelte und von den Gebrüdern Sulzer produzierte 8.4 cm Feldkanonen mit Erfolg einsetzte.

Christoph Hiller

**Albrecht Rothacher**

## **Stalins langer Schatten**

**Graz: Ares Verlag, 2008, ISBN 978-3-902475-61-9**

Der lange Schatten ist der gegenwärtige russische Ministerpräsident Putin, und die sechzig Jahre dieser Zeitspanne beinhalten eine einzigartige weltgeschichtliche Verwerfung, die als Implosion einer überdehnnten und überrüsteten Weltmacht begann und bis heute Phantomschmerzen über das verlorene Kolonialreich gebiert. Aus staatlichen Wirtschaftsplänen wurden in einer entfesselten Privatisierung Oligarchen, die die Rohstoffhausse für die eigene Brieftasche nutzten und der autoritären Staatsspitze ermöglichten, im kältesten Winter Gasleitungen abzustellen.

Mit diesem Krieg gegen die Taliban entdeckten Putin, Bush und die zentralasiatischen Potentaten 2001 einen gemeinsamen Feind. Aber diese Allianz zerbrach mit der Nato-Osterweiterung, mit den «Farbrevolutionen» in Georgien, der Ukraine und Kirgisien und der US-Invasion im Irak. Der Verfasser stellt dem Wunsch, mit Russland in Frieden und Freundschaft zu leben eine pessimistische Diagnose. Eine Ursache findet er in der Zwangsläufigkeit von Demographie und nicht assimilierungswilliger, islamischer Migration. Er stellt auch eine «Putinisierung»

Europas fest und versteht darunter die Aushebelung von Gewaltenteilung, Politisierung der Justiz und Vereinnahmung von Medienmacht. Rothacher hat sich als Lehrbeauftragter für europäische Studien, in der österreichischen Diplomatie und massgeblich in Brüssel für Fragen der Osterweiterung ein beeindruckendes Wissen angeeignet. Das knapp über 300 Seiten zählende Buch ist ein detailreiches Nachschlagewerk über das, was aus dem ehemaligen Sowjetimperium bis in die Gegenwart entstanden ist.

*Hans-Ulrich Ernst***David Rieder**

## **Fritz Gertsch**

**Enfant terrible des schweizerischen Offizierskorps****Zürich: Orell Füssli Verlag, 2009, ISBN 978-3-280-06119-0**

Endlich, ist der militärhistorisch interessiere Leser geneigt zu sagen, hat es mit David Rieder einer gewagt, die schon längst fällige Biographie über eine der markantesten, schillerndsten und zugleich umstrittensten Figuren der neueren Schweizer Militärgeschichte auf wissenschaftlicher Grundlage zu schreiben. Das klar aufgebaute und übersichtlich gegliederte Werk ist in gutem Stil geschrieben, beschränkt sich auf das Wesentliche und liest sich leicht und spannend. Die Problematik jeglicher biographischer Arbeiten meistert der Autor mit den angewendeten interessanten Methoden ausgezeichnet und zeigt gegenüber den Skeptikern, dass sich eine Individualbiographie im Spannungsfeld von Struktur und Persönlichkeit durchaus fruchtbar positionieren lässt. Am Beispiel des «famosen», sehr tüchtigen aber auch als menschen-

verachtender «Soldatenschinder» verschrienen und über die Landesgrenzen hinaus bekannten, umstrittenen Militärpublizisten Fritz Gertsch, der später Oberstdivisionär und Kommandant der 3. Division wurde, zeigt David Rieder exemplarisch zwei grundlegende Aspekte der damaligen militärischen Entwicklung auf. Einsteils den Aufstieg einer Offiziersgruppierung um Ulrich Wille, den ehemaligen Waffenchef der Kavallerie und späteren General, andererseits den beschwerlichen Reformprozess, den die Schweizer Armee zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf dem Weg zum Kriegsgenügen durchschritt. Ganz besonders interessant ist die Mission zum Russisch-Japanischen Krieg (von 1904/05) und ihre Folgen. Diese Kapitel zeigen Fritz Gertsch als mutigen und tapferen Offizier, der ohne Todesfurcht die mandschurischen Gefech-

te aufsuchte, um den Ursachen von Erfolg und Misserfolg in modernen Gefechten auf die Spur zu kommen. Gesamthaft gelingt es dem Autor, Fritz Gertschs komplexes Wesen und seine für die Entwicklung der Armee grossen Verdienste hervorzuheben, jedoch auch die Schattenseiten seines Wesens und Wirkens, seine Eskapaden und Übertreibungen sowie die Tragik seiner militärischen und privaten Existenz sorgfältig und subtil herauszuarbeiten.

Ein nützlicher Anhang mit biographischer Zeittafel, dem Verzeichnis der «Hydra»-Artikel der Zürcher Post, einem Abkürzungsverzeichnis, einem Bildnachweis, einem hilfreichen Personenregister und einem wertvollen Quellen- und Literaturverzeichnis ergänzen das sorgfältig illustrierte, schöne Buch.

*Gerhard Wyss*

Nr. 03 / März 2010 176. Jahrgang

## **Impressum**

**Präsident Kommission ASMZ**

Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

**Chefredaktor**

Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

**Redaktionssekretariat ASMZ**

Regula Ferrari

c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**Brigadier aD Alfred Markwalder,  
Dr. rer. pol. (Ma)**Redaktion**Oberstl i Gst Christoph Abegglen (Ab)  
Oberst i Gst Michael Arnold,  
lic.phil. (AM)

Oberstl Hans-Peter Gubler (hg)

Oberst i Gst Eduard Hirt (hi)

Oberstl Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)

Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)

Major Gabriele Felice Rettore (Re)

Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberstl Jürg Studer (St)

Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,  
Dr.phil. (Sl)

Oberstl Eugen Thomann, lic.iur. (ET)

Oberst i Gst Hans Wegmüller,  
Dr.phil. (We)**Herausgeber**Schweizerische Offiziersgesellschaft  
(SOG)**Verlag**Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60**Verleger**

Christian Jaques

**Anzeigen/Beilagen**Franz Riccio  
Telefon +41 44 908 45 61  
E-mail: inserate@asmz.ch**Abonnemente**Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-mail: abo@asmz.ch  
Adressänderungen und Doppelzustellungen bitte mit Abonummer  
(s. Adressetikette) angeben.**Layout und Produktion**

Stefan Sonderegger, Esther Hüsler

**Bezugspreis**inkl. 2,4 % MwSt  
Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–  
Jahresabo Inland Fr. 78.– /  
Ausland Fr. 98.–  
Einzelauflage Inland Fr. 8.– /  
Ausland Fr. 12.–  
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–**Auflage**

Druckauflage: 21500

**Druck**

dfmedia, 9230 Flawil

**© Copyright**Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe**Internet**

www.asmz.ch

**Nächste Ausgabe: 1. April 2010**